

die Gesellschaft einige 30 Mann stark ist. Dieselbe bewacht den Platz bis zum Frühjahre, um ihre Arbeiten zu beginnen. General Wilson behauptet, daß 1000 Mann in 1000 Jahren diese neue Goldquelle nicht erschöpfen werden.

Der Liberale Beobachter.



Reading, den 11. März 1851.

An die Whigs von Pennsylvania.

Eine Staatsconvention wird gehalten werden in der Stadt Lancaster, am Dienstag den 21sten Juni 1851, für den Endzweck, Candidaten auszuwählen für die Aemter eines Gouvernors und eines Canalscommissäners, und ebenfalls für Richter der Supreme-Court.

Henry M. Fuller, Vorfiger.

Joseph N. Flanigan, Samuel W. Menamy, F. Kner Morton, C. Thomson Jones, Wm. S. Clingluff, Samuel B. Thomas, Samuel Bell, John S. Brown, Nathaniel Elmaker, T. Taylor Worth, Wm. J. Robinson, Alexander C. Brown, Warden C. Preston, William Baker, Thomas C. Cochran, Wm. W. Watts, Henry Johnson, James Clark, Chas. B. Verdman, Sherman D. Phelps, Georg Greb, Edwin C. Wilson, D. A. Finney, John Wilson, C. S. Leomin, Daniel W. Curdy, John Gausman, Gregg Meason, William Evans, Alex. W. M'Clure, John E. Reville, Francis Jordan.

R. Hundle Smith, Sekretär.

Februar, 25 1851.

Dr. Gottlieb Schmidt ist als Agent angestellt, um Unterscheiber für den "Liberale Beobachter" zu sammeln. Wir hoffen, daß unsere Freunde im Lande ihm behülflich sein werden bis zu beikommen.

Die Aufnahme der Armenhaus-Rednung müssen wir, wegen Mangel an Raum, bis nächste Woche verschieben.

Unglück. — Ein junger Mann, Namens Carl Lieber, stürzte am Sonntag Morgen, an der Ecke der 6ten und Franklinstraße, mit einem Pferde, welches er ritt, gerath im Fallen unter dasselbe und wurde stark bedrängt.

Verwegener Einbruch und Raub. — In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag wurde das Frontfenster an der Pennstraße, am dem Uhren- und Juwelenshop des Hrn. C. L. Heimsman, Ecke der 6ten und Pennstraße, gewaltsam eröffnet, durch Aufsprengen des Vorlegeschlosses, womit die Ladenfenster besetzt werden, und Zerbrechen einer Fensterstange. Sechs oder sieben silberne Quartier-Uhren und eine bedeutende Quantität Juwelen, Brustnadeln, Fingerringe u. s. zu einem Werthe von 60 bis 80 geschätzt, wurden von außen aus dem Fenster genommen. Die Uhren waren nicht ganz fertig und die Ringe wodurch sie an das Fenster gehängt waren sind zerbrochen, wahrscheinlich in der Eile sie zu bekommen. Dies mag leicht zur Entdeckung der Diebe führen, wenn sie Uhren zum Verkauf anbieten, woran der gewöhnliche Ring fehlt. Ein großer Hund, der zur Zeit im Stroh war, hörte vielleicht durch sein Bellen die Schritte daran, daß sie in das Haus drangen. Der Stroh ist im lebhaftesten Theile der Stadt und der Raub war daher ein höchst verwegenes Unternehmen. Am Samstag Abend wurde ein des Raubes verdächtiger Burche verhaftet und in den sauren Apfel einquartirt, bis zur Court.

Ein sonderbarer Kunde. — Die Gazette, vom vorigen Samstag, erzählt daß Hr. De Vorbon, der Wirth des Mansion-Hauses, ein sonderbarer Gast hatte. Zwischen 8 und 9 Uhr am Donnerstag Morgen, wollte er in sein Zimmer, im Frontgebäude gehen, als er dasselbe von innen verschlossen fand. Durch einen kräftigen Stoß öffnete sich die Thür und er fand einen Fremden, der die Nacht vorher im Hause logirt hatte. Hr. De V. frug den Eindringling, "was er da mache?" worauf er in großer Bewirung antwortete, daß er herausgegangen sei, um das Schild am nächsten Hause zu betrachten. Der Mann vertiefte darauf das Zimmer, besah sich bald darauf seine Rechnung, schüttelte seinen Meißel aus und begab sich nach dem Depot, um die Karren für Philadelphia zu treffen. Hr. De Vorbon begte Verdacht, daß nicht Alles recht sei, folgte ihm daher nach dem Depot, bemächtigte sich seiner und gab ihn Jemand in Verwahrung. Als er nach Hause kam fand er, daß das Schloß am Kleiderhaken aufgeschlossen war, da aber nichts fehlte, so ließ er seinen verdächtigen Gast laufen. Der Mann war am Mittwoch Abend mit der Städtch von Harrisburg gekommen und hatte seinen Namen als "C. Pintney, Philadelphia," ins Fremdenbuch geschrieben.

Frecher Diebstahl. — Man hat uns berichtet, daß in einer Nacht der vorigen Woche in Exeter Taunship ein höchst verwegener Diebstahl verübt wurde. Es heißt nämlich, daß die Diebe in die Scheuer eines Bauern gingen, seinen Wagen mit Frucht beluden und diese mit seinen eigenen Pferden wegfuhren. Wagen und Pferde waren am andern Morgen wieder auf dem Platze. Den Namen und nähere Einzelheiten haben wir nicht erfahren.

Schnee. — Eine kleine Anstalt von frischem, weichen Märzkne, der vom Freitag Nachmittags bis Samstag Morgen fest, hatte die Erde in dieser Gegend einige Zoll hoch mit dem weißen Stoff bedeckt, was fast genug war, um die Straßen mit Morast zu füllen.

Die Frühling-Wahl wird in Reading diesmal ziemlich lebhaft werden. Bei der Wahl der Stadtrathe wird die Frage wegen der Straßen-Verbreiterung in Betracht kommen und dieselbe nur so-

che Männer erwähnt werden, die die Belaudung begünstigen. Für das Wapors-Amt sind wenigstens 3 Candidaten im Felde, nämlich die Herren Geo. Gey, John King und Dr. H. S. Wittman. Für Aldermen gibt es 6 oder 7 Kandidaten, wovon wir diejenigen, die ihre Namen im Beobachter bekannt machen lassen, unsern Freunden zur Beachtung empfehlen.

Der Schutz-Tarif.

Schon vor einigen Wochen haben wir die Meinung ausgesprochen, daß in der eben beendigten Sitzung des Congresses nichts geschehen würde in Betreff einer Veränderung des Tarifs von 1846, und diese Meinung hat sich nur zu gut bestätigt. Obwohl Präsident Fillmore eine solche Maßregel in seiner letzten Botschaft so ernstlich empfahl und unsere größten Staatsmänner seiner Meinung beistimmen, konnte der Congress sich doch nicht dazu verstehen eine Abte zu passiren, die so allgemein gefordert wird, nämlich einen Tarif der das Interesse der Arbeiter mehr beschützt als der von 1846, welcher England mehr Nutzen bringt wie den Ver. Staaten.

In 1843 bis 1846 las man in den Zeitungen die erfreulichsten Berichte über das Ausflühen des Wohlstandes in allen Theilen des Landes und die tägliche Zunahme der Geschäfte. In allen Theilen des Landes sah man neue Fabriken entstehen, neue Werkstätten sich öffnen für den fleißigen Arbeiter und wer nur arbeiten wollte, fand leicht Arbeit und Brod. — Was liebt man aber jetzt in den Zeitungen? Jeder wird gesehen müssen, daß sich die Sachen bedeutend geändert haben — daß wir jetzt die Frucht des Saamens ernten, der in 1844 gefäet wurde.

Was auch die Oppositionsblätter, welche dem Freihandel das Wort reden, gegen einen Schutz-Tarif sagen mögen, so werden doch die Umhände ihre Feser eines Besseren belehren und sie zu der Ueberzeugung bringen, daß eine solche selbstmörderische Politik mit der Zeit zum gänzlichlichen Verderben führen muß. Die ausgeschloffenen Schmelzwerke, stillstehenden Maschinen und geschloffenen Werkstätten sprechen laut genug für das Bedürfniß der Arbeiter, von denen Tausende außer Beschäftigung sind. Nur Menschen die gänzlich von Parteifucht geblendet sind, reden dem Freihandel noch das Wort, und da es nur zuviel der Art im letzten Congress gab, so ist es gar nicht zu verwundern, daß der Tarif unverändert blieb.

Als ein Beweis von den Wirkungen des Tarifs von 1846 mag folgender Artikel dienen, welchen wir der "Daily News" entlehnen: —

Praktische Eisen. — Das Dampfboot John T. Crittenden brachte am Montage 150 Tonnen Eisenbahn-Eisen nach Beaver, für die Ohio- und Pennsylvania-Eisenbahn. Dies ist der erste Theil von 3000 Tonnen, wofür die Gesellschaft in England contractirt hat, welche in Liverpool einladen und über New Orleans, den Mississippi und Ohiofluß herauf, abzuliefern sind. Diese Importation ist eine traugliche Empfehlung für den Charakter amerikanischer Gießereie. Sie wird zu derselben Zeit gemacht, wo die Arbeiter genöthigt sind große Massen Erz von demselben Metall wegzuräumen, um die Bahn zu ebnet; doch unter den Wirkungen des Frei-Sandels wird dies werthlos, während Millionen ins Ausland gehen, um ausländische Monopole aufzubauen, um ausländische Arbeiter zu bezahlen, ausländische Vauern zu bezahlen für Fleisch, Butter, Kraut, Kartoffeln u. s., die bei der Fabrikation verbraucht und wirklich in dies Land importirt werden in der Gestalt von Eisen! Keine Nation kann dauernd prosperiren, die eine solche Politik befolgt. Sie ist unverträglich mit der gewöhnlichen Vernunft und jedem vernünftigen Princip.

Der Congress zeigte in seinen letzten Stunden noch etwas Thätigkeit und passirte einige wichtige Bills, worunter auch die für Verminderung des Postgeldes von Briefen und Zeitungen und das Prägen von 3centstücken ist. Sobald das Gesetz in Wirkung tritt, wird das Postgeld für einen Brief nur 3 Cents sein, wenn es vorausbezahlt wird. Wir werden die Verordnungen dieses Gesetzes später näher erklären. Der Congress endete fast wie ein Dorf-Fahrmarsch, mit einer Prügelei. Die Adts. Herren Stanley und Klingmen prügelten sich vor dem Capitol.

Verhandlungen der Stadt-Räthe.

Seitlich Council Zimmer, März 1. 1851. Der Rath versammelte sich. Alle Mitglieder anwesend. Das Tagebuch wurde verlesen und genehmigt.

Hr. Ritter legte eine Bittschrift vor, die Franklinstraße, von der 4. bis zur 5ten, zu ebnet u. s. Zurückgelegt.

Hr. Ritter legte folgende Rechnungen vor, welche zu bezahlen brodert wurden, nämlich: Frig und Selger, Betrag \$18 12 1/2 für Kalk und Sand, und Daniel Ritter, Betrag \$114 60 für Feuerplugs und Ausbessern derselben u. s. Sie kamen vom Common Council zurück, mit einer Veränderung, daß die Rechnungen den respektiven Comiteen von Straßen und Finanzen übergeben werden. Auf Antrag wurde der Veränderung beigestimmt.

Hr. Hunter offerirte folgende Beschlüsse, welche verlesen wurden und passirten: Beschlossen, daß die Taxcomitee bei nächster Versammlung der Councils den Betrag der erhobenen Taxen, den Betrag der Erlasse an Collectoren u. den ausstehenden Tax zu berichten Beschlossen, daß die zurückzahlenden Procente vom Kontrakte der Herren Miller u. Salade bis auf 15 Prozent vermindert werde, nach der Berechnung des City Vermeßers.

Hr. Pring legte folgenden Beschluß vor, der gelesen wurde und passirte: Beschlossen, daß die Finanzcomitee autorisirt werde, zu adverteifen für eine Anleihe von \$3000 auf den Credit der City, für den Zweck, gewisse von der City gegebene Bonds abzubezahlen, die jetzt fällig sind.

Der Präsident, Hr. Ritter, legte dem Rathe folgende Mittheilung und Beschluß vor: Da die Councils Nachricht erhalten haben, daß die Anleihe von \$14,000, von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Heinrich Pepper, durch die Borough [jetzt City] Reading, noch stehen bleiben kann auf die Bedingung, daß gedachte Anleihe in 5 Jahren nicht zurückbezahlt werde. Daher sei es

Beschlossen, daß gedachte Anleihe fortgehalten werde, für einen andern Zeitraum von 5 Jahr-

ren, und daß dieselbe in der gedachten Zeit nicht zurückbezahlt werden soll; außer mit Genehmigung der Darleher. Auf Antrag des Hrn. Gunnius wurde die Einleitung und der Beschluß einstimmig angenommen.

Der Beschluß vom Common Council, sich am 5. März zu versammeln zur Abrechnung, wurde auf Antrag des Hrn. Hunter so verändert, daß der 12. März, um 10 Uhr Vormittag, zur Abrechnung bestimmt ist. Der Comm. Council stimmte der Veränderung bei.

Auf Antrag vertagt.

J. L. Keitmoyer, Schreiber.

Common Council Zimmer, März 1. 1851. Der Rath versammelte sich. Anwesend die Herren Burkert, Eiler, Eisenhauer, Fischer, Levi Walsberger, John u. Jacob Walsberger. Da der Präsident abwesend war, so wurde Hr. Eisenhauer als temp. Präsident angestellt. Das Protokoll von letzter Versammlung wurde gelesen und genehmigt.

Eine Bittschrift wurde eingereicht und gelesen, für die Passirung einer Ordinanzen, die Grundbesitzer in der 6. Straße, zwischen der Walnut und Elmstraße, zum Pflastern und Curben der Fußwege zu zwingen.

Eine Rechnung von Frig und Selger \$18 12 1/2, wurde vorgelegt und an die Straßcomitee überwiesen. Die Rechnung von Daniel Ritter wurde der Finanzcomitee übergeben.

Dem Beschluß vom Select Council, die Taxcomitee anwesend bei nächster Versammlung zu berichten.

Ebenso dem Beschluß die Corporationsbonds betreffend, welche Pepper's Erben halten, und dem Beschluß, eine Anleihe von \$3000 autorisirend, um fällige Noten zu bezahlen, wurde beigestimmt.

Auf Antrag wurde Beschlossen, daß wenn der Rath sich vertagt dies geschieht, um sich zu jährlichen Abrechnung wieder zu versammeln am 5. März. An den Select-Council geschickt und zurückgehalten mit Veränderung, durch Auslieferung des 5. und Einschaltung des 12. März, welcher Veränderung beigestimmt wurde.

Ein Beschluß vom Select-Council, den Rückhalt vom Kontrakte der Herren Miller u. Salade auf 15 Prozent vermindert, wurde auf Antrag auf den Tisch gelegt.

Auf Antrag vertagt.

J. W. Tyson, Schreiber.

Von der Geseßgebung.

Es würde mehr Raum und Zeit erforderlich als wir übrig haben, die Verhandlungen unserer Geseßgebung so umständlich zu berichten, wie die englischen Blätter zu thun pflegen, wir geben daher nur den Theil davon der für unsere Leser Interesse haben mag, in gedrängter Kürze.

Unter den eingereichten Bittschriften waren viele für die neue Eisenbahn von Pottsville nach Norrisstraun, einige für ein neues County, genannt Penn, aus einem Theile von Schuylkill, für und gegen ein Freibank-System, für und gegen die Aufhebung des \$300 Ausnahms-Gesetzes, gegen das Auslegen einer Staatsstraße von Wayneburg nach Reading, für Widerrufung des 28. Abschnittes im Freibrief der City Reading, für die Erhöhung des Gehaltes der Commissioners von Berks County, für und gegen eine Veränderung des Freibriefes der Lycosming Versicherungs-Gesellschaft.

Ein Antrag des Hrn. Feather, von dem neuen Schulgesetze 10000 englische und 5000 deutsche Exemplare drucken zu lassen, ging durch.

Unter den eingebrachten Bills war eine für die Incorporirung der Pottsville und Norrisstraun Eisenbahn-Gesellschaft, eine für Widerrufung des 28. Abschnittes im Freibrief der City Reading, Strafen-Entschädigungen betreffend, eine für die Bezahlung der Soldaten des 2ten Pennsylvania'schen Regiments, welche im mexicanischen Kriege dienten, eine für das neue County Conewago, aus Theilen von Lancaster und York, mit Empfehlung sie zu verwerfen.

Eine Bill, welche den Schul-Directoren von Oley Taunship erlaubt Geld zu leihen, passirte. Die Bill, welche die Commissioners von Berks County autorisirt eine Grundlotte in der Stadt Reading zu verkaufen, und die Bill für den Wiederbau der Brücken, sind passirt. Die Letztere werden wir nächstens unsern Lesern vorlegen.

Ein Wort der Aufmunterung, Schul-lehrer-Vereine zu bilden.

Aufgemuntert durch das löbliche Beispiel der Schullehrer in Lecha County, wo bereits ein solcher Verein gegründet ist und mit dem besten Erfolge zu bestehen scheint; wie auch durch eigene Ueberzeugung geleitet, daß es gewiß nichts Wichtigeres giebt, als mit allem Ernst zu trachten, mittelst solcher Anstalten den Zustand der Schulen, welcher unferntig im allgemeinen viel zu wünschen übrig läßt, einer durchgreifenden Verbesserung entgegen zu führen; wünschte ich einige Worte an Alle zu richten, welche als Lehrer oder Schuldirektoren bei den Schulen theilhaftig sind; so wie auch im allgemeinen an Alle, welche sich für Schulen interessieren und die hohe Wichtigkeit guter Schulen erkannt haben.

Es ist eine unfehlbare Thatsache, daß die Wohlthätigkeit des Volks-Schulgesetzes beinahe gänzlich verloren geht, so lange der Zustand und die Beschaffenheit der Lehrer der Art ist, wie wir gegenwärtig finden; weit entfernt aber, irgend einem meiner Kollegen zu nahe zu treten, bekenne ich mich ja selbst als einer von denen, welchem jede Belehrung sehr willkommen und eben so nothwendig ist, um den hohen Beruf eines Jugendlehrers gehörig zu erfüllen. Also so lange der Zustand fortdauert, und wir nicht Mittel und Wege aufsuchen zu einer Verbesserung desselben, so lange werden wir keine unsern Zeitgeist angemessene Kenntnisse unter das Volk bringen; denn unsere Zeit fordert entschieden mehr, als womit man sich vor 50 Jahren recht wohl begnügen konnte, und die Zukunft macht für die Ausbildung des Geistes immer größere Forderungen; und die neu herangewachsene Generation wird es hart empfinden, wenn und einst mit Recht den Vorwurf machen darf, daß wir die Schuld tragen, daß sie nicht die Bildung erhalten habe, welche der allgemeine Fortschritt unbedingt gebietet.

Um nun diesen gebietlichen Forderungen einigermassen zu begegnen, glaube ich, ist nichts

geeigneter, als gerade solche Schullehrer-Vereine zu bilden wie dergleichen nicht nur in Lecha County allein, sondern in noch weit ausgedehnterer Weise in den Neu-England Staaten bestehen, von deren Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit ich selbst die Gelegenheit hatte mich zu überzeugen; denn das segensreiche Wirken dieser Vereine, sowohl für die Lehrer als für die Schulen, ist so auffallend, daß es jeder Unbefangene sogleich einsehen muß.

Es ist wahr, wir könnten sagen: das ist die Sorge des Staats; er hat es mittelst des Volks-Schul-Systems auf sich genommen; allein wie viel wird jetzt schon geklagt über das Köstspielige der Volksschulen. Was würden die Leute erst sagen, wenn man ihnen sagte: Ihr müßt die Schullehrer auf eure Kosten studiren lassen, und wann sie fähig sind für den Schuldienst, dann habt Ihr sie auch noch gut zu besolden. Dies würde der Fall sein, wenn es dem Staat aberverlangt wird. Freilich durchgreifender würde es sein, wenn es vom Staat geschähe: allein so lange es vom Staat nicht geschehen kann und wird, so lange sollten wir irgend etwas unternehmen, was uns dem Zweck wenigstens nahe führt.

Es ist nicht meine Absicht, mich über die Art des Wirkens dieser Vereine zu verbreiten, indem ich erstens voraussetze, daß ihr Wirken ziemlich bekannt ist; und zweitens, weil ich nur eine Anregung zu machen wünsche, und somit eine fähigere Feder auffordere, diesen interessanten Gegenstand in seiner ganzen Wichtigkeit in den öffentlichen Blättern in Berks County zur Sprache zu bringen; indem ich fest überzeugt bin, daß die Herren Editoren mit größtem Vergnügen bereit sind, diesem wichtigen Gegenstand ihre Spalten zu öffnen.

Laßt uns daher einen Anfang machen; ich bin sehr überzeugt, daß es, trotz dem Vorhergesagten, unter den Lehrern genug fähige Männer giebt, die für diese Angelegenheit segensreich zu wirken vermögen; ja, mehr noch, es ist eine Pflicht gegen Gott und unsere Nebenmenschen, die wir zu erfüllen haben, wenn wir irgend auf die Worte Jesu Christi im Evangelium, bei Gelegenheit der Erzählung des Gleichnisses von der Aukthteilung der Pfunde oder Talente, uns als Christen berufen wollen. Mit dem herzlichsten Wunsch, daß diese vorläufigen paar Worte nicht ungehört verhallen möchten, empfehle ich diese wichtige Angelegenheit besonders allen Schullehrern zur ernstlichen Ueberlegung, um wo möglich recht bald die Hand an das Werk zu legen.

A. A. Schullehrer in Waxatawny Taunship.

Bevölkerung der Ver. Staaten.

Der Superintendent der Census Angelegenheiten in Washington veröffentlicht die folgende Tabelle der Bevölkerung der Ver. Staaten, so nahe sie jetzt angegeben werden kann.

Staaten.	Freie Bevölk.	Skalaven.
Maine,	582,026	
Neu Hampshire,	318,003	
Massachusetts,	994,724	
Vermont,	314,322	
Rhode Island,	147,549	
Connecticut,	370,913	
Neu-York,	3,098,818	
Neu-Jersey,	489,868	52
Pennsylvania,	2,341,204	
Ohio,	1,981,940	
Indiana,	990,258	
Wisconsin,	305,596	
Michigan,	397,576	
Illinois,	850,000	
Iowa,	192,000	
Californien,	200,000	
Maryland,	492,661	90,355
Virginien,	940,000	460,000
Nord Carolina,	480,000	280,000
Süd Carolina,	280,000	350,000
Georgia,	555,000	365,000
Florida,	45,000	22,000
Alabama,	440,000	330,000
Mississippi,	300,000	320,000
Louisiana,	250,000	200,000
Texas,	100,000	50,000
Arkansas,	150,000	45,000
Missouri,	590,900	91,547
Tennessee,	800,000	250,000
Kentucky,	782,000	211,000
Delaware,	90,277	2,332

Freie Staaten	13,574,797	Freie.	Skalaven.
Skalaven Staaten	6,294,938	3,067,234	
Territorien, u.	197,985	3,500	
		20,067,720	3,070,734

In einigen der oben angegebenen Staaten ist die Bevölkerung vorerst nur geschätzt. Die ganze repräsentative Bevölkerung glaubt man, wird ungefähr 21,710,000 sein. Es werden ungefähr 93,170 Einwohner auf einen Repräsentanten in der Eintheilung kommen.

Nach der obigen Tabelle hat Pennsylvania beinahe den vollkommensten Censur — eine Bevölkerung von 2,341,204 Seelen, welches eine Zunahme in zehn Jahren von 617,171 ist. Pennsylvania wird bei der nächsten Eintheilung einen Congress-Representanten gewinnen, während Neu-York einen verliert, und Ohio seine gegenwärtige Zahl beibehält. Dieses zeigt daß Pennsylvania im Verhältnis bedeutend mehr an Bevölkerung zugenommen hat als irgend einer dieser drei Staaten.

Die sozige Mütter. — Man hat erzählt, daß ein Aker nur zwei Personen ernährt, so haben Europa und Amerika Plage genug, um mehr, als das Vierhundertfache der ganzen jetzt lebenden Bevölkerung der Erde mit Nahrung zu versehen. Nun ist noch Asien, Afrika und Australien da. Es ist weit hin, bis die Erde überfüllt sein wird. Wenn Menschen jetzt verhungern ist es nur der Menschen Schuld.

Gar zu groß. — Cincinnati, Monpairel's beschärfte unsere "Fashionables" Manner dermaßen: Ein Gentleman; — Ein Mann mit einem stüchtigen Renner, der nicht bezahlet ist; eleganten Kleidern, für welche er dem Schneider noch schuldet; blendend weißem Hemdbusen ohne ein gutes Hemd; einem dünn-

Stocke in der Hand und einer dicken Cigarre im Mund nebst einem gelegentlichen god dam. Eine Lady: — Ein weibliches Ding, sehr dünn in der Mitte und sehr breit an andern Orten; mit dem auffallenden Fehler in Erschickungsorganen, nur zerte in Sammt und Seide bemerzt zu können; überall zu finden nur nicht zu Hause.

Boston. — Am Südende unserer Stadt wurde in der Nacht vom Sonntag ein höchst grausamer Mord beabichtigt. Ein junger Mann, Namens James Himmeman, der vor Kurzem in No 17, Londonstr. wohnte, wurde mit einem neugebornen Kinde im Arme von der Wache angehalten, und da er nicht im Stande war, hinlängliche und befriedigende Nachrichten zu geben, in Verhaft genommen. Es stellte sich heraus, daß er in dem Hause mit einer verheiratheten Frau, Namens Rachel, welche Mutter mehrer Kinder und deren Mann gegenwärtig von hier abwesend ist, zusammen gewohnt hatte. Sonntag Nacht kam sie mit einem Kinde nieder, und dasselbe war von Himmeman unter Umständen, welche einen beachtlichsten Mord vermuthen ließen, weggetragen worden. Glücklicherweise wurde der schändliche Versuch vereitelt. Die grausame Mutter wurde ins Armenhaus gebracht; sie ist zu unwohl, um vor der Court zu erscheinen; das Kind lebt noch und ist bei ihr im Armenhause. N. V. Dem.

Zu Libanon in Connecticut, starb unlängst Austin Hutchinson an der Wasserscheu. Im September vorigen Jahres kam, während er auf dem Felde beschäftigt war, ein Hund zu ihm, der sich verlaufen zu haben schien. Hutchinson lockte und streichelte ihn, als der Hund ihn plötzlich biss. Er legte ihn hierauf an einen Strick und führte ihn nach Hause; doch der Hund biss den Strick ab, entließ, und wurde dann später wegen Anzeigens der Wuth getödtet. Der Verstorbene glaubte durchaus nicht, daß der Hund wirklich wüthend gewesen, bis die Wasserscheu bei ihm selbst ausbrach. Er starb zwei Tage darauf. Die Ursache der Wuth dauerten immer 20 Minuten und ließen dann eben so lange wieder nach.

Schöner Zustand in Cincinnati. — Unlängst wieder mehrere Kerle in der 3. Str. ohne die geringste Veranlassung über zwei ruhige Leute her und schlugen sie fürchterlich, bis sie blutend in den Schmutz fielen, weil, wie diese rohen Buben sagten, die Männer verdammt Irländer wären und gebauet werden müßten. Unsere Stadt ist in jüngerer Zeit, so oft der Schuylager solcher Dohheiten gewesen, daß man fragen sollte: Wo sind unsere Schulen? wo unsere Geseze? wo die Handhabung derselben? Es ist wirklich so weit gekommen, daß man nicht mehr wagen darf, unbemerkte auszugehen, ohne befürchten zu müssen, sich ähnlichem Barbarismus auszuliegen. D. V.

Neu-York, 3. März. — Am Freitag Nachmittag kam Wm. A. Hirst in den Stroh No. 254 Greenwichtstr. und wünschte einige Sachen zu sehen. Man zeigte ihm einige, und als er mehrere derselben untersucht hatte, ob sie gut gingen oder nicht, ergriff er schnell eine goldene Uhr und wollte damit zum Stroh hinauslaufen. Eine Frau die zufällig amewend war, hielt ihn jedoch eine Weile am Kofde fest, und als es ihm dann auch gelang, auf die Straße zu entkommen, wurde er schnell wieder gefangen.

Gestern Morgen halb 1 Uhr brach in der St. Thomas Kirche, Ecke der Heustonstraße und Broadway, Feuer aus. Obwohl die Feuerleute schnell am Platze waren, so gelang es ihnen doch nicht mehr, den Flammen Meister zu werden, und die Kirche wurde beinahe gänzlich zerstört.

Am Samstag Morgen fand man den Leichnam eines ertrunkenen Mannes im Northriver am Fuße der 20ten Straße. Man sah den Mann Abends zuvor um 8 Uhr die Straße hinabgehen und vermuthet, daß er aus Versehen über den Dock fiel. Demok.

Zu Keene in Newhampshire, wurde kürzlich ein Mann Namens Day arretirt, welcher mit dem Weibe eines andern Mannes durchgegangen war. Sie waren eben im Begriffe, auf der Eisenbahn zu entwischen, als sie festgenommen wurden. Day hat zu Neu-York eine Frau und drei Kinder, und hatte die letzte Zeit zu Solohofe in Massachusetts gearbeitet wo er mit dem Weibe beekannt wurde. Er stahl seinen Verwandten 200 Dlr. und machte mit seiner neuen Geliebten, die gleichfalls ihren Mann und zwei Kinder verließ, diese Tour. Die Dame war bei ihrer Verhaftung ganz gleichgültig und meinte, selbst im schlimmsten Falle könnte man ihr den Kopf nicht abreißen.

Kalt. — In Wisconsin und dem Minnesotaterritorien hat eine große Kälte gedemüthigt; der Thermometer sank mehr als 28 Grad unter Null. Ein Canadian verirrte sich beim See St. Croix in Wisconsin und erfror. — Ein Engländer ist in den Wäldern von Eau Claire, Minnesota, übernachtend, so sehr vom Froste heimgegriffen worden, daß ihm beide Beine amputirt werden mußten.

Ertrunken. — (Pittsburg, 28. Febr.) Drei Arbeiter, die seit dem Brande der Brücke an jedem Morgen in einem Boote nach Kolumans Mollmühle über den Alleghen zu fahren pflegten, verunglückten am Samstag Morgen 4 Uhr. Der Fluß war angeschwollen u. das Boot wurde durch die heftige Strömung nach einem Pfeiler der abgebrannten Brücke getrieben, geriet ins Treibholz und schlug um. Die Unglücklichen hielten sich an dem umgestürzten Boote fest und trieben den Fluß abwärts, wo sich bei der unteren Brücke, einer der Berunglückten, Namens Leo, durch Schwimmen rettete; die beiden andern, Miles und Laughlin, ertranken. Mehrere Personen am Ufer, konnten, weil sie kein Boot hatten, auch keine Hilfe leisten.

Ein Correspondent der N. Y. Express meldet von Havana, daß während eines Zeitraums von 4 Wochen 1400 Skalaven von Afrika importirt seien. Dies ist ein offener Bruch des Vertrags mit den Ver. Staaten und England. Der Postträger Cronking ist zu Libanon,